

Unser Team

besteht aus:

- zwei Diplom-Pädagoginnen
- acht (Diplom-) Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen
- einer Diplom-Psychologin
- zwei Ärzten
- zwei Verwaltungsfachangestellten

Die Teammitglieder haben Zusatzausbildungen in:

- Familientherapie
- Sozialtherapie
- Tiefenpsychologie
- Gestalttherapie
- Integrative Therapie

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen unter **Schweigepflicht**. Auskünfte an Dritte, z.B. Arbeitgeber oder Angehörige werden nur nach schriftlicher Einverständniserklärung des Klienten gegeben.

Das Team arbeitet mit ehrenamtlichen Leiter*innen von Selbsthilfegruppen zusammen.

Kontakt

Fachambulanz für Suchtkranke

Beratung und Behandlung
Rheinstraße 17
65185 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 34 11 76-0
Fax: 0611 / 34 11 76-23

fachambulanz@caritas-wirt.de
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Telefonische Erreichbarkeit

Mo. - Fr.: 8.30 bis 12.30 Uhr
Mo.: 13.00 bis 14.30 Uhr
Di. und Do.: 13.00 bis 16.30 Uhr

Offene Sprechstunde

Jeden Montag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr können Sie ohne vorherige Anmeldung zu einem persönlichen Gespräch kommen.

Spendenkonto

Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE83 5109 0000 0000 0578 86
BIC: WIBADE5WXXX
Verwendungszweck: Fachambulanz für Suchtkranke



Herausgegeben von
Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.
Friedrichstraße 26-28, 65185 Wiesbaden
Tel.: 0611/174-181
verena.mikolajewski@caritas-wirt.de
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

caritas

Fachambulanz für Suchtkranke

Beratung und Behandlung

Betreutes Wohnen



Bild: Deutscher Caritasverband e.V./KNA



Caritasverband
Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Wir sind für Sie da, wenn

- Sie bereits suchtkrank sind.
- Sie das Gefühl haben, auf dem Weg dahin zu sein.
- Sie Ihren Konsum reduzieren wollen.
- Sie andere, damit zusammenhängende Schwierigkeiten haben, über die Sie sprechen möchten.
- Sie Angehörige oder Bezugsperson sind.



Bild: Deutscher Caritasverband e.V./KNA

Wir bieten Ihnen Hilfe

- Informationen über verschiedene Süchte und Möglichkeiten der Behandlung (Alkohol, Medikamente, Glücksspiel, Drogen, u.a.), Erstberatung bei MPU-Problematik
- Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Menschen aus dem sozialen Umfeld
- Ambulante Rehabilitationsbehandlung (Abrechnung über Kostenträger)
- Vermittlung in stationäre, ganztags ambulante und ambulante Rehabilitation sowie weitere Hilfsmaßnahmen
- Nachsorge nach stationärer Therapie
- Gruppenangebote (z.B. Informations-/Motivationsgruppen, Angehörigengruppen, SKOLL-Selbstkontrolltraining)
- Selbsthilfegruppen (Informationen und Vermittlung)
- Betreutes Wohnen und Hilfen zur Wiedereingliederung (Wohnen, Arbeit, Freizeit)
- Beratung von sozialen Institutionen, Behörden und Betrieben

So kann es für Sie weitergehen

- Wir führen ein Erstgespräch mit Ihnen.
- Wir prüfen, ob wir für Ihre Problematik die passenden Hilfemöglichkeiten anbieten und Ihre Erwartungen erfüllt werden können.
- Wir erstellen mit Ihnen einen persönlichen Behandlungsplan.
- Wir begleiten und unterstützen Sie auf Ihrem neuen Weg.

